Stadt Georgsmarienhütte Nr. BA/01/2023

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Betriebsausschusses
der Stadt Georgsmarienhütte vom 08.06.2023
Malberger Mühle, Malberger Straße 13, Sitzungsraum 3. Obergeschoss,

Anwesend:

Vorsitz	
Knuf, Josef	
Mitglieder	
Claus, Martin	
Beermann, Volker	
Bölscher, Johannes	
Dierker, Heinz	ab TOP 3
Heyl, Sascha	Vertreter v. Symanzik, Julian
Kasselmann, Jens	
Müller, Arne	
Pohlmann, Jonas	
Springmeier, Wolfgang	
Verwaltung Stadtwerke	
Dorroch, Jörg	
Lietzke, Olaf	
Meyer, Torsten	
Verwaltung	
Herzberg, Alexander	
Protokollführung	
Sippl, Melanie	
Gäste	
div. Gäste	u. a. Herr Schellhorn, Wirtschaftsprüfer Büro EversheimStuible Treuberater GmbH. zu TOP 3 Online zugeschaltet
Presse	
Steffen, Raphael	

Fehlende Mitglieder	
Ferié, Friedrich, Dr.	
Symanzik, Julian	vertreten durch Heyl, Sascha

Beginn: 18:15 Uhr **Ende:** 19:20 Uhr

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. BA/03/2022 über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 24.11.2022
3.	Jahresabschluss 2022 der Stadtwerke Georgsmarienhütte Eigenbetrieb Abwasser Vorlage: BV/087/2023
4.	Bericht der Betriebsleitung
4.1.	Allgemeines
4.2.	Aktuelle Baumaßnahmen
4.3.	Auftragsvergaben
4.4.	Risikobericht
4.5.	Quartalsbericht
4.6.	Kanalnebeluntersuchung Oesede
5.	Bericht des Gewässerschutzbeauftragten Vorlage: MV/008/2023
6.	Bilanz der Biogasanlage Vorlage: MV/009/2023
7.	Anfragen/Umgang mit Interessenkonflikten

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Knuf eröffnet die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung und zur Nachtragstagesordnung vom 19.05.2023 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einschließlich Nachtragstagesordnung einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 9 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. BA/03/2022 über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 24.11.2022

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Das Protokoll Nr. BA/03/2022 über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 24.11.2022 wird genehmigt.

3. Jahresabschluss 2022 der Stadtwerke Georgsmarienhütte Eigenbetrieb Abwasser Vorlage: BV/087/2023

Herr Schellhorn, Wirtschaftsprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Eversheim & Stuible Treuberater GmbH, ist online zum TOP 3 zugeschaltet. Er erläutert die von ihm erstellte Präsentation zum Jahresabschluss 2022. Er stellt hier den Umfang der Jahresabschlussprüfung, den risikoorientierten Prüfungsansatz und das Vorgehen der Prüfung mit unterschiedlichen Schwerpunkten vor.
Die geprüften Geschäftsvorfälle werden durch Herrn Schellhorn kurz erläutert.
Die wesentlichen Betriebskennzahlen der einzelnen Bereiche werden erläutert. Das Schmutzwasserentgelt und die Niederschlagswassergebühr haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Durch eine Störung im Bereich der Fermenterbiologie, blieb die Stromerzeugung der Biogasanlage unter dem Vorjahresniveau.

Das Jahresergebnis des Eigenbetriebes von 869 T€, ist um 212 T€, im Vergleich zum Jahresergebnis 2021, gestiegen. Dieses liegt im Wesentlichen an den höheren Betriebserträgen (+378 T€) und dem geringeren Materialaufwand (-210 T€). Da die Verlustvorträge der Biogasanlage abgetragen wurden, mussten die Gewinne erstmalig versteuert werden.

Die Biogasanlage konnte trotz rückläufiger Stromerzeugung ihre Ertragslage verbessern. Der Grund dafür liegt in den guten Stromerlösen der Direktvermarktung. Aufgrund des guten Ergebnisses konnte die Biogasanlage der Schmutzwassersparte einen Nachlass in Höhe von 6 €/t für den zu entsorgenden Klärschlamm gewähren.

Im Bereich der Schmutzwassersparte wird eine Gebührenüberdeckung von 3 T€ in das Jahr 2024 vorgetragen. Der Vortrag für die Niederschlagswassersparte beträgt 34 T€.

Herr Schellhorn fasst die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 in kurzen Worten zusammen und verweist auf den schriftlichen Bericht. Bei der Prüfung wurden keine Auffälligkeiten gefunden und der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften.
Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse erfolgte ohne Beanstandungen. Es wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte stellt den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadtwerke Georgsmarienhütte Eigenbetrieb Abwasser zum 31.12.2022 in der vorliegenden Form fest.

a) Der Jahresüberschuss für die Zeit vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 beträgt 868.849,47 €.

b) Das Jahresergebnis wird wie folgt verwendet:

- Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen: 790.001,93 €
- Vortrag auf neue Rechnung für die Niederschlagswasserbeseitigung: 3.008,28 €
- Vortrag auf neue Rechnung für die Biogasanlage: 75.839,26 €

c) Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2022 die Entlastung erteilt.

4. Bericht der Betriebsleitung

4.1. Allgemeines

Abluftuntersuchung Biogasanlage und Klärschlammtrocknung
Der Eigenbetrieb verfügt über zwei Abluftbehandlungsanlagen. Die Abluftbehandlungsanlage der Biogasanlage wird im Modus von 3 Jahren auf Geruchsimmissionen überprüft. Bei der Klärschlammtrocknungsanlage muss die Untersuchung jährlich durchgeführt werden. Beide Anlagen liegen bei den Messwerten unterhalb des gesetzlichen Grenzwertes.

Abluftuntersuchung Klärschlammtrocknung
Bei der Trocknungsanlage müssen seit dem letzten Jahr zusätzliche Parameter überprüft werden. Hier ist eine Überschreitung des Ges. Kohlenstoffes zu erkennen. Dem Gewerbeaufsichtsamt werden die Messergebnisse der Untersuchungen mitgeteilt. Da die Trocknungsanlage inkl. der Abluftbehandlung in 2024 neu gebaut wird, sieht das Gewerbeaufsichtsamt bei den diesjährigen Überschreitungen von Gegenmaßnahmen ab.

Sicherheitstechnische Prüfung gemäß § 29a BImSchG
Im Turnus von 5 Jahren werden sämtliche Sicherheitsaspekte zum Explosionsschutz auf der Biogasanlage überprüft. Die Prüfung wurde ohne Mängel abgeschlossen.

Schaden am Trockengutsilo
Um ein Auflockern des getrockneten Klärschlamms bei der Verladung zu gewährleisten, ist ein Rüttler im Trichter des Silos verbaut. Dieser Rüttler ist gebrochen und ein Verladen auf ein Silofahrzeug ist zurzeit nicht möglich. Derzeit wird das Trockengut in Container verladen. Dieses Verfahren ist sehr geruchsintensiv. Aus diesem Grund stehen die Stadtwerke mit dem Gewerbeaufsichtsamt in Kontakt. Eine Reparatur wird in der 26. KW erfolgen und ca. 8.000 € kosten. Da der Schlamm zurzeit nass abgefahren werden muss, kommt es zu höheren Entsorgungskosten.

Überschreitung der eigenerklärten Abwasserwerte
Im ersten Quartal 2023 wurden erhöhte CSB Werte im Ablauf der Kläranlage festgestellt. Die Werte liegen mit 51-58 mg/l noch innerhalb der Grenzwerte aus der Einleitungsgenehmigung, jedoch liegen sie über den freiwillig erklärten Grenzwerten. Eine Verunreinigung im Abwasser, durch einen hohen Anteil an Tensiden, die in Wasch- und Reinigungsmitteln zu finden sind, ist die Ursache der erhöhten CSB Werte. Ein Austausch mit Großeinleitern fand zu diesem Thema statt. Seit März sind die Werte wieder auf einem niedrigeren Niveau.

4.2. Aktuelle Baumaßnahmen

Erneuerung Bandeindicker
Der Bandeindicker wurde durch die Firma Sülzle & Klein aus Niederfischbach erneuert. Durch den neuen Bandeindicker ist ein stabiler und sicherer Betrieb gewährleistet. Weitere Vorteile der neuen Anlage sind die geringeren Strom- und Brauchwasserverbräuche.

Erneuerung der SW- und RW-Kanalisation in der Straße „Im Loh“ OT Holzhausen
Die im Oktober 2022 begonnene Kanalisationsbaumaßnahme in der Straße „Im Loh“, wurde im März dieses Jahres durch die Firma Dallmann GmbH & Co. KG abgeschlossen. Durch die Vergrößerung des Regenwasserkanals auf DN 800 wurde die Vorflutsituation deutlich verbessert.

4.3. Auftragsvergaben

Planungsauftrag Erneuerung BHKW Biogasanlage
Im Wirtschaftsplan 2023 wurde die Planung eines neuen BHKW auf der Biogasanlage mit 50.000 € vorgesehen. Das Ingenieurbüro PFI aus Hannover erhielt den Auftrag im Wert von 41.965,29 € netto. Die Erneuerung des BHKW wird im Wirtschaftsplan 2024 berücksichtigt.

Planungsauftrag Erneuerung Klärschlammtrocknungsanlage
Das Ingenieurbüro IGT-Ingenieurgesellschaft Dr. Tomalla GmbH wurde mit der Planung einer neuen Trocknungsanlage beauftragt. Die derzeitige Anlage hat eine Kapazität zur Trocknung von ca. 65 % des gesamten Klärschlamms, die neue Anlage wird mit einer höheren Kapazität geplant. Die Auftragssumme beträgt 70.596,54 € zzgl. MwSt. Im Wirtschaftsplan sind hierfür 50.000 € eingeplant. Die Mehrkosten werden über die Position „Sonstiges“ gedeckt. Der Bau der Klärschlammtrocknungsanlage wird im Jahr 2024 durchgeführt.

Planung Erneuerung Abluftbehandlungsanlage Klärschlammtrocknung
Auch die Abluftanlage der Trocknung wird im Zuge der neuen Trocknungsanlage erneuert. Hier ist das Ingenieurbüro Teccon Engineering GmbH aus Lieserbrücke in Österreich mit der Planung beauftragt. Die Kosten von ca. 23.000 € zzgl. MwSt. werden über die Position „Sonstiges“ im Wirtschaftsplan 2023 gedeckt.

Planungsauftrag Erneuerung SW- und RW-Kanalisation Bergstraße
Die Planungskosten für die Erneuerung der Kanalisation in der Bergstraße wurde mit Hilfe einer Preisanfrage abgefragt. Zwei Ingenieurbüros haben ein Angebot abgegeben. Die Firma HI Nord Planungsgesellschaft mbH aus Osnabrück hat den Zuschlag bekommen. Ihre Angebotssumme beträgt 59.983,34 € inkl. MwSt. Diese Maßnahme wurde im Wirtschaftsplan mit insgesamt 1.020 T€ vorgesehen.

Erneuerung Rechenanlage (alt)
Die Erneuerung der alten Rechenanlage geschieht im Hinblick auf Bildung von Synergien in Betrieb und Wartung. Es wird ein Modell eingesetzt, welches dem schon im Betrieb befindlichen Modell entspricht. Die Firma FSM Frankenberger aus Polheim wurde mit der Umsetzung betraut. Die Auftragssumme beläuft sich auf eine Summe von 62.723,70 €.

4.4. Risikobericht

Das Risikomanagement des Eigenbetriebes enthält, bei einem Gesamtrisikokapitalbedarf von 995 T€, 18 Risiken. Ein Risiko mit hoher Priorität beinhaltet die Nichteinhaltung der Abgaswerte des BHKW, wodurch der Katalysator beschädigt werden kann und hierdurch der Formaldehydbonus nicht ausgezahlt wird.

Alle weiteren Risiken haben nur geringe Prioritäten und kaum Auswirkungen. Der Risikobericht hat sich seit der letzten Sitzung nicht verändert.

4.5. Quartalsbericht

Im Schmutzwasserbereich liegen die Betriebserträge nahezu im Bereich der Planziele. Die Differenz besteht aus den höheren Abwassermengen eines Industriebetriebes mit den damit verbundenen Starkverschmutzerzuschlägen (+40 T m³ = 12 T€).

Die Prognose für den Bereich der Niederschlagswasserentsorgung liegt im Planbereich.

Die Betriebserträge der Biogasanlage liegen derzeit ca. 320 T€ unter dem Planansatz. Die Ursache hierfür liegt an den geringeren Stromerlösen aus der Direktvermarktung. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurde mit einem Erlös von 18 ct/kWh geplant. Derzeit können aber nur ca. 11 ct/kWh erzielt werden. Dieses bedeutet derzeit einen Mindererlös von 280 T€.
Die Biogasanlage liegt derzeit bei einem Jahresverlust von 399 T€. Der Planansatz lag bei -211 T€, da die Biogasanlage der Kläranlage einen Nachlass bei der Klärschlammentsorgung von 7 €/t gewährt hat.
Die Aufwendungen sind, im Vergleich zum Plan, im ersten Quartal deutlich verringert. Der Grund hierfür sind die gesunkenen Materialkosten.

Derzeit wird ein Jahresverlust von ca. 399 T€ prognostiziert.

4.6. Kanalnebeluntersuchung Oesede

Regelmäßig werden im Stadtgebiet Georgsmarienhütte Kanalnebeluntersuchungen, zur Feststellung von Fehleinleitungen in die Schmutzwasserkanäle, durchgeführt. Anfang Mai wurden ca. 3,7 km Kanäle, im Bereich südlich des Südrings und westlich der Straße Schauenroth, benebelt. Mit der Durchführung ist die IPW Ingenieurplanung Wallenhorst beauftragt worden. Die Auftragssumme beträgt 4.358 €. Es wurden 8 Fehleinleitungen auf privaten Grundstücken festgestellt. Die Grundstückseigentümer werden nun aufgefordert, die Fehleinleitung zu beseitigen. Eine anschließende Kontrolle erfolgt nach Rückmeldung durch die Eigentümer.
Dieses Verfahren hat sich bisher als sinnvoll erwiesen. Bisher sind ca. 70 % des Stadtgebietes kontrolliert worden.

5. Bericht des Gewässerschutzbeauftragten
Vorlage: MV/008/2023

Die vorangegangene Abfrage an die Anwesenden zum Bedarf der Erläuterung des Gewässerschutzberichtes zeigte, dass dieser TOP durch den versandten Bericht ausreichend geklärt ist. Herr Lietzke bestätigt den derzeit reibungslosen Betrieb der Kläranlage und das Einhalten von Grenzwerten.

6. Bilanz der Biogasanlage
Vorlage: MV/009/2023

Die produzierte Strommenge in 2022 liegt mit 6.288.813 kWh/a unter dem Niveau des Vorjahres. Die Ursache hierfür war eine Störung in der Biologie des Fermenters.

In 2022 wurden 20.185 t Substrate eingesetzt. Da die eingesetzten Materialien hochwertiger sind, ist die Menge an Substraten rückläufig. Auf dem Abfallmarkt haben sich die Krisen der letzten Zeit bemerkbar gemacht. Es werden weniger Abfälle angeboten und energiereiche Substrate können nur zu höheren Preisen generiert werden.

Die Klärschlamm-/ Fremdschlamm- und Gärrestmengen, welche der Verbrennung zugeführt werden, sind im Vergleich zu 2021 gesunken.

7. Anfragen/Umgang mit Interessenkonflikten

Umgang mit Interessenkonflikten
Herr Dorroch erläutert den Bedarf der Unterschrift auf der Erklärung zu Interessenkonflikten. Laut der PWC ist ein jährliches Abfragen des aktuellen Status unabdingbar.

Anfragen
Herr Arne Müller spricht die immer wieder auftretende Verschmutzung des Gartmannbachs an. Anlieger des Gewässers hatten bereits des Öfteren eine weißliche Verfärbung festgestellt.
Herr Lietzke antwortet, dass die Problematik bekannt ist und man auch im ständigen Austausch mit der unteren Wasserbehörde des Landkreises Osnabrück sei. Sobald dem Eigenbetrieb eine mögliche Verschmutzung des Gartmannbachs gemeldet wurde, hat man versucht den Verursacher zu ermitteln. Dieses ist bisher leider erfolglos geblieben, da das vorgelagerte Kanalsystem der weitläufig ist und eine Nachverfolgung nur durch öffnen der Kanalschächte möglich ist. Bisher konnten dort keine Ablagerungen der Verschmutzung festgestellt werden.
Im Nachgang zur Sitzung konnte eine Fehleinleitung durch eine falsch angeschlossene Toilette ermittelt werden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Knuf Vorsitz	Betriebsführung	Sippl Protokollführung